

Zeitschrift: Zürcher Taschenbuch
Herausgeber: Gesellschaft zürcherischer Geschichtsfreunde
Band: 62 (1942)

Rubrik: Zürcher Chronik : vom 1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürcher Chronik

vom 1. Juli 1940 bis 30. Juni 1941.

Bearbeitet von Hans Bruder, Zürich.

Juli 1940:

2. Das Zürcher Kantonal Komitee der Stiftung „Für das Alter“, der ein Legat eines verstorbenen Zürcher Arztes zugekommen ist, veranstaltet für rund 400 Leute im Alter von 70 bis 94 Jahren eine Seefahrt nach Rapperswil.

Die dem Stadtkommando Zürich unterstehenden Truppen defilieren vor Oberst Hans von Schultheß.

3. Der Gemeinderat von Zürich beschließt, an die Kosten der Einrichtung von Notspitälern und der Anschaffung von Material für den Kranken- und Verwundetentransport im Gesamtbetrag von 168,410 Fr. dem Kanton einen Beitrag von 56,140 Fr. zu leisten. Stadtpräsident Dr. E. Klöti beantwortet eine Interpellation betr. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit nach der Demobilmachung und Finanzvorstand J. Peter eine solche betr. Personalverhältnisse beim Zürcher Stadttheater.

Ein Großkaufmann in Zürich hatte heute das erste direkte, drahtlos übermittelte Telefongespräch mit New York.

6. Der Stadtrat von Zürich erläßt Vorschriften betr. den Bau von privaten Luftschutträumen.
7. Die Gemeindeversammlung von Greifensee nimmt unter Verdankung Kenntnis von der Testierung eines Betrages von 130,000 Fr., der ihr von einer in Kalifornien verstorbenen ehemaligen Bürgerin vermacht worden war, und beschließt, daraus einen „Frau Regula Albertus geb. Walder-Fonds“ zu schaffen.
9. Das aus dem Jahre 1701 stammende alte Kirchlein in Bollishofen ist renoviert worden; zum Andenken an den um die Kirchgemeinde verdienten verstorbenen Kirchenratspräsidenten Dr. J. R. Hauri ist eine Gedenktafel angebracht worden.

Auf dem Münsterhof wird die Ortswehr der Stadt Zürich vereidigt.

11. Das Bundesgericht schützt die Auffassung des zürcherischen Regierungsrates, daß die Portofreiheit für Gemeinden nicht nur im Verkehr mit den eigenen, sondern auch mit den Oberbehörden anderer Kantone gelte.
Die Firma A. G. Danzas & Cie. führt heute den ersten Autocar-Zug nach Lissabon durch, da die andern Zufahrtsmöglichkeiten nach dem Atlantischen Ozean gesperrt sind.
14. In Glattfelden findet eine Feier zur Erinnerung an den 50. Todestag von Gottfried Keller statt, verbunden mit der Einweihung des „Grüne Heinrich Brunnen“ von Bildhauer Ernst Heller in Eglisau.
15. Der Kantonsrat bewilligt 324,000 Fr. für Gewässerkorrekturen im Zürcher Oberland. Beantwortet werden Motionen betr. Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Maßnahmen gegen die Teuerung; beide Motionen werden zur Prüfung entgegengenommen. Anschließend an die Verhandlungen findet die Gedenkfeier an Gottfried Keller mit Ansprache von Regierungsrat Dr. R. Hafner statt.
Gottfried Keller-Feiern haben weiter die Stadt Zürich auf dem Münsterhof mit Ansprache von alt Ständerat Dr. O. Wettstein und die Universität Zürich mit Festrede von Prof. Dr. E. Ermatinger veranstaltet.
18. Der Regierungsrat erläßt in Ausführung eines Bundesbeschlusses eine Verordnung und ein Reglement über die Verdienstausschüttung an Altkrieger tuende Selbständigerwerbende.
22. Der Stadtrat von Zürich richtet an den Regierungsrat eine Eingabe, in der Wünsche und Anregungen zuhanden der Bundesbehörden über die Arbeitsbeschaffung unterbreitet werden.
31. Als Vor-Bundesfeier findet in Zürich und Bern in Anwesenheit der Behörden und der Landesausstellungs-Behörden die Erstaufführung des offiziellen Filmes der Schweizerischen Landesausstellung statt.

August:

1. An der stadtzürcherischen Bundesfeier auf dem alten Tonhalleplatz, an der neben den Bünden und zivilen Vereinen auch militärische Formationen teilnehmen, hält Pfarrer Ernst Fricke die Feldpredigt.
5. In Zürich wird der kantonale Polizeikorporal Fritz Plüß bei der Verhaftung eines jungen Coiffeurs von diesem erschossen.
8. Vor 50 Jahren machte die Zürcher Straßenbahn ihre erste Probefahrt mit elektrischem Strom.
11. In Hirzel ist ein neues Gemeindehaus seiner Bestimmung übergeben worden.
16. In der vergangenen Nacht wurde erstmals in Zürich das Zeichen Fliegeralarm nicht im Rahmen einer Luftschutzübung, sondern als ernsthafte Warnung gegeben.
17. In Winterthur können heute die Behörden und die Bevölkerung erstmals die fertiggestellte Schlachthofanlage „Nägelsee“, für die 2,170,000 Fr. aufgewendet wurden, besichtigen.

18. Die Gemeindeversammlung von Kloten faßt endgültig Beschluß über den Ausbau der Wasserversorgungsanlage im Gesamtbetrag von 317,000 Fr., woran Staats- und Notstandsbeiträge geleistet werden.
20. Eine Konferenz von Delegierten aus sechs politischen Parteien des Kantons Zürich spricht sich für den Ausbau der interfraktionellen und interparteilichen Zusammenarbeit aus.
Das Krankenhaus Wädenswil meldet, daß ihm von unbekannter Seite in einem Brief 12 Tausendernoten gespendet worden sind.
24. Im „Heimethus“ in Zürich wird als ständige Institution eine große gesamtschweizerische Trachtenammlung eröffnet.
27. Der Große Gemeinderat von Uster konnte zwei Schenkungen von je 40,000 Fr. zugunsten des Bürgerheimes verdanken; die eine Schenkung soll für die Erstellung eines auf 55,000 Fr. veranschlagten Werkstattgebäudes des Bürgerheimes verwendet werden.
31. In Kilchberg ist letzter Tage die neue Schießanlage vollendet worden.

September:

1. Eine neue Ordnung des Milchvertriebes in der Stadt Zürich bezweckt in der Hauptsache die Aufteilung des Stadtgebietes in 33 Belieferungsbezirke.
In der Stadt Zürich werden zugunsten der Sammlung für das Internationale Rote Kreuz rund 80,000 Plaketten verkauft, in der deutschsprachigen Schweiz deren 400,000.
2. Der Kantonsrat bewilligt für Gewässerkorrekturen in der Gemeinde Wald, die infolge des Unwetters vom 25. August 1939 notwendig geworden sind, zusammen 1,360,000 Fr. Regierungspräsident E. Nobs beantwortet eine Motion betr. Änderung des Gesetzes über die E.R.B.; die Motion, welche prozentuale Beteiligung des Kantons am Reingewinn der E.R.B. oder eine Steuerleistung des Werkes wünscht, wird unerheblich erklärt.
4. Der Gemeinderat von Zürich liquidiert durch einen Tauschvertrag das als Erholungsstätte benützte Gut Goldenberg in Feldbach-Hombrechtikon und schreibt aus dem Inventarwert des Gutes 108,750 Fr. ab. Es werden folgende Kredite bewilligt: 520,000 Fr. für den Ausbau der Limmatstraße, 453,000 Fr. für den Ausbau der Stöckerstraße, 131,000 Fr. für die Erstellung einer Urnennischen-Anlage im Friedhof Sihlfeld C und 125,000 Fr. für die Umgestaltung des alten Tonhalleplatzes in eine Grünfläche.
7. Vor 50 Jahren wurde der Kredit bewilligt für das erste stadtzürcherische Elektrizitätswerk.
In der neuen reformierten Kirche in Altstetten findet das Fest des Aufzuges der fünf Glocken statt.
9. Der Große Gemeinderat von Winterthur stimmt einem Liegenschaftenerwerb im Betrage von 130,000 Fr. zur Arrondierung des städtischen Areals zu und bewilligt 30,000 Fr. für die Subventionierung privater Luftschutzbauten, sowie 60,000 Fr. für eine Wassergasanlage im Gaswerk.

11. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für die Erstellung einer Schulhausanlage im Industriequartier 2,221,000 Fr. und für drei Straßenbauten 794,000 Fr. Der Rat beschließt Verzicht auf das Regreßrecht der Stadt gegenüber der „Neue Schauspielhaus A. G.“ für die Erfüllung der Bürgerschaftsschuld von 50,000 Fr. und ermächtigt den Stadtrat, der genannten A. G. bis auf jährlich 50,000 Fr. für den Mietzins vom 1. Juli 1941 bis 30. Juni 1943 Solidarbürgerschaft zu leisten. Eine Anregung betr. Arbeitsbeschaffung für bildende Künstler wird an den Stadtrat überwiesen. Stadtrat Dr. R. Kunz beantwortet eine Interpellation betr. planmäßige Einsammlung und Verwertung von Abfällen.

Dieser Tage wurde vor dem Schulhaus Waidhalde in Wipfingen die Bronzeplastik eines jugendlichen Reiters des Bildhauers Otto Münch aufgestellt.

16. Der Kantonsrat bewilligt 4,231,258 Fr. Nachtragskredite, wovon die Hauptbeträge auf die Direktionen des Militärs, des Gesundheitswesens und der öffentlichen Bauten fallen. Eine Vorlage über die Ausrichtung von Staatsbeiträgen aus dem 14 Millionen-Kredit an Gemeinden, welche Winterhilfen ausrichten, wird genehmigt. Nach Ausführungen von Regierungspräsident E. Nobs wird eine Motion betr. Zinsfußerhöhung bei der Zürcher Kantonalbank und Geltendmachung von ausstehenden Zinsen gegenüber Wehrmännern als gegenstandslos abgeschrieben. Polizeidirektor Dr. R. Briner beantwortet zwei Interpellationen betr. militärische Einquartierungen und betr. den Dualismus Kantons- und Stadtpolizei.

In der zürcherischen Schulsynode spricht Prof. Dr. E. Egli, Winterthur, über den „Geist der Schweizerischen Eidgenossenschaft“.

18. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt für den Ausbau der Forchstraße 315,000 Fr. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation betr. Elektrizitätsversorgung im Krieg und Stadtrat Dr. R. Kunz eine solche betr. Preisausschläge auf lebenswichtigen Waren.

22. In Uster wird ein neues Bürgerheim eingeweiht.

Eine von den politischen Parteien des Kantons nach Zürich einberufene und von 12,000 Männern und Frauen besuchte Versammlung spricht sich nach Referaten von Regierungspräsident E. Nobs und Finanzdirektor Dr. H. Streuli für die Zusammenarbeit aller Volkskreise, sowie für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen und die Verwirklichung einer kantonalen Altersversicherung aus.

25. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt in Abänderung eines Beschlusses vom 25. Oktober 1939 einen Kredit von 357,650 Fr. als Beitrag an eine auf 520,850 Fr. veranschlagte Siedlerkolonie Au-Schwamendingen. Der Rat genehmigt den Geschäftsbericht des Stadtrates und die Rechnungen der Stadt Zürich für 1939.

30. Der Kantonsrat genehmigt in der Schlußabstimmung ein neues Organisationsstatut der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich. Gesundheitsdirektor J. Kägi beantwortet eine Interpellation betr. die Kantons-Spitalneubauten; der Rat lehnt eine Diskussion ab.

Heute wird ein werktäglicher Flugdienst Zürich-München durch die „Swissair“ eröffnet.

Oktober:

1. In Wädenswil wird eine überlebensgroße Büste des verstorbenen Gemeindebürgers Dr. Robert Haab, Bundesrat von 1917—1929, eingeweiht. Die Büste stammt von Otto Bänninger.
6. Durch den Bischof von Chur wird in Höngg als 17. römisch-katholische Kirche in Zürich die Heilig-Geist-Kirche eingeweiht.
7. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 802,700 Fr. für die Einrichtung des Trolleybusverkehrs auf der Linie Bahnhof Winterthur-Seen.
14. Im Kantonsrat gibt der Vorsitzende Kenntnis von einer Zuschrift des Eidg. Justiz- und Polizeidepartementes, wonach das Verbot der Tätigkeit der kommunistischen Partei die zurzeit bestehenden Parlamentsmandate nicht berührt. Die Rechenschaftsberichte des Obergerichtes und des Kirchenrates werden genehmigt.
15. In Klein-Andelfingen wird eine römisch-katholische Kirche, ein einfacher Holzbau, eingeweiht.
16. Zwei Explosionen, bei denen in der Nacht vom 1. auf den 2. Oktober in der Werkzeugmaschinenfabrik 11 Personen teils schwer verletzt wurden, und denen am 27. und 30. September weniger schwere Unfälle vorausgegangen waren, hatten einen Arbeitskonflikt zur Folge, der heute durch Vermittlung des Stadtrates von Zürich beigelegt werden kann.
19. Nach ganztägiger Sitzung beschließt der Kantonsrat Eintreten auf das Verfassungsgesetz über die Abänderung von Art. 57 (Schwurgerichtsreform) und 31 (Begnadigungsrecht) der Kantonsverfassung, sowie auf das Einführungsgesetz für das Eidg. Strafgesetzbuch.
20. Auf der Zürcher Allmend wird ein Wettstreit des Zürcher Pfadfinderkorps durchgeführt.
23. Der Zürcher Gemeinderat fasst einen dringlich erklärten Beschluss über die Ausrichtung von Winterhilfen 1940/41 und genehmigt ein Reglement über die zusätzliche Wehrmännerunterstützung. Der Genossenschaft Zoologischer Garten Zürich wird ein einmaliger Beitrag von 100,000 Fr. gewährt.
Die Gemeindeversammlung von Bollikon bewilligt 70,000 Fr. für die Friedhoferweiterung.
26. Das kantonale Kriegswirtschaftsamt warnt in einem Aufruf vor Angst- und Hamsterkäufen.
27. Die Gemeinde Bollikon weihet ihr neues Gemeindehaus mit einem Werk- und Postgebäude ein; eine Festschrift gibt einen Überblick über die Entwicklung des Gemeinwesens.
Die Kirchgemeinde Neumünster begeht die Sedentfeier zum hundertjährigen Bestehen des Neumünsters (11. August 1839).
28. Der Kantonsrat bewilligt für Bachverbauungen in den Gemeinden Wald, Dürnten und Hinwil weitere 500,000 Fr.

31. Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung über die Ausrichtung von Arbeitsbeschaffungsbeiträgen an private Umbau- und Renovationsarbeiten und ermächtigt die Volkswirtschaftsdirektion, im Interesse der Arbeitsbeschaffung mit Unterstützung des Bundes eine besondere Aktion zur Verbesserung der Werkstattverhältnisse in den gewerblichen und kleinindustriellen Betrieben durchzuführen.

November:

4. Im Kantonsrat beantwortet Regierungspräsident E. Nobs eine Interpellation betr. den Beschluß des Regierungsrates vom 3. Oktober 1940 über die Arbeitszeiteinteilung der kantonalen Verwaltung, wobei er ausführt, daß man noch nicht genügend Erfahrungen gesammelt habe, um die halbstündige Mittagspause wieder aufheben zu können.
10. In einer Urnenabstimmung in Schlieren werden 110,000 Fr. für den Bau einer bombensicheren Alarmzentrale für das Luftschußkommando und 90,000 Fr. für eine Sanitätshilfsstelle bewilligt.
In Zürich werden in Kreisfeiern erstmals die jungen Bürger und Bürgerinnen feierlich in den Staatsverband aufgenommen; sie erhalten ein Bürger- und Heimatsbuch und eine Begrüßungsurkunde des Stadtrates.
11. Der Kantonsrat beschließt die Ausrichtung einer Herbstzulage an das minderbesoldete Staatspersonal. Regierungspräsident E. Nobs beantwortet zwei Interpellationen betr. Maßnahmen zur Verhinderung der Hamsterei und eine solche betr. Ladenschluß an den Dezembersonntagen; der Regierungsrat halte daran fest, daß die Geschäfte nur an zwei Sonntagen geschlossen zu halten sind.
15. Die Gemeindeversammlung von Rüschlikon bewilligt 40,000 Fr. für einen Straßenbau im Kostenbetrag von 105,000 Fr., rund 40,000 Fr. für einen Landkauf und 40,000 Fr. Nachtragskredite, von denen der größte Teil auf Luftschußmaßnahmen entfällt.
18. In Zürich wird nach Liquidation der „Schweizerischen Verkehrszentrale“ und gestützt auf einen Bundesratsbeschluß die „Schweizerische Zentrale für Verkehrsförderung“ gegründet.
20. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt eine erste Reihe von Nachtragskrediten im Betrage von 7,723,730 Fr., wovon 4,616,500 infolge Verteuerung der Heizstoffe auf das Gaswerk entfallen. Stadtrat E. Stirnemann beantwortet eine Interpellation betr. Verwendung von Methanogas als Treibstoff.
21. In einer von militärischen Gesellschaften und politischen Parteien veranstalteten Versammlung in Zürich spricht Regierungsrat Dr. R. Briner über das eidgenössische Vorunterrichtsgesetz.
24. In einer großen patriotischen Tagung in Winterthur spricht Bundesrat R. Minger über das Vorunterrichtsgesetz.
In Zürich wird ein dokumentarischer Gottfried-Keller-Schmalfilm erstmals vorgeführt.

25. Der Kantonsrat bewilligt für Bachkorrekturen im Zürcher Oberland neuerdings einen Kredit, diesmal von 455,000 Fr. In der Schlußabstimmung wird die Redaktionsvorlage des Gesetzes über den Finanzausgleich genehmigt. Erziehungsdirektor Dr. R. Hafner beantwortet eine Interpellation über den Ausbau des kantonalen Tierospitals, wobei er ausführt, daß sich eine Vorlage für einen Neubau in Prüfung befinde.
27. Im Zürcher Gemeinderat gibt der Vorsitzende Kenntnis, daß der einzige kommunistische Vertreter, gestützt auf den Bundesratsbeschluß vom 26. November, seines Mandates verlustig geht. Der Rat bewilligt für 3 Millionen Franken Nachtragskredite und beschließt die Schaffung von 9 hauptamtlichen Lehrstellen an der Abteilung Hauswirtschaft der Gewerbeschule. Genehmigt wird eine Vorlage über die Durchführung der Alt- und Abfallstoffsammlung.
30. Die Große Ausstellungskommission der Landesausstellung 1939 kommt in Zürich zur Schlußsitzung zusammen. Vom Reingewinn von 6,4 Millionen Franken sind rund drei Viertel durch vertragliche Bestimmungen oder Subventionsbedingungen gebunden. Die noch zur Verfügung stehenden 1,6 Millionen Franken werden wie folgt verwendet: 1,150,000 Fr. für eine „Stiftung der Schweizerischen Landesausstellung 1939 Zürich für Kunst und Forschung“, je 100,000 Fr. erhalten das Schweizerische Rote Kreuz und die Schweizerische Nationalspende, 50,000 Fr. sind für das Finnische Rote Kreuz gespendet worden, je 50,000 Fr. erhalten Kanton und Stadt Zürich für die Errichtung einer Plastik als Andenken an die Ausstellung und 100,000 Fr. erhält die Stadt Zürich für ein zu gründendes Schweizerisches Verkehrsmuseum.

Dezember:

1. In der eidgenössischen Volksabstimmung wird das Bundesgesetz über die Einführung des obligatorischen Vorunterrichts mit 342,838 Ja gegen 429,952 Nein verworfen; auf den Kanton Zürich entfallen 79,186 Ja und 60,322 Nein.
Die Stimmberechtigten der Stadt Zürich nehmen die Vorlage über den Bau einer Schulhausanlage im Industriequartier mit 47,386 Ja gegen 12,636 Nein an.
Die Stimmberechtigten von Winterthur stimmen dem Kredit von 820,700 Fr. für die Einrichtung eines Trolleybusbetriebes Bahnhof Winterthur-Seen mit 13,445 Ja gegen 1430 Nein zu, ebenso dem Kredit von 1,300,000 Fr. für die Erstellung eines Neubaus der Gewerbeschule mit 9779 Ja gegen 5175 Nein.
An der Ustertagfeier in Uster spricht Oberst Oskar Frey aus Schaffhausen über „Unsere Folgerungen aus dem Zeitgeschehen.“
2. Im Kantonsrat geht das einzige kommunistische Mitglied seines Mandates verlustig, weshalb auch dessen Interpellation über die Aufnahme von Handelsbeziehungen mit Rußland dahinfällt.
Der Gemeinderat von Uster bewilligt 33,000 Fr. für eine auf 76,000 Fr. veranschlagte Reithalle; 30,000 Fr. übernimmt der Reitverein und für den Rest erhofft man Arbeitsbeschaffungsbeiträge.

4. In der Zürcher Kirchensynode wird bei der Behandlung des Jahresberichtes des Kirchenrates ein an den Regierungsrat zu leitendes Postulat genehmigt, worin die Erwartung ausgesprochen wird, daß die Gemeinden Berg und Flaach einerseits und Dorf und Henggart anderseits in ihrer Selbständigkeit nicht angetastet werden.
5. Das kantonale Volkswirtschaftsdepartement hat verschiedene, über die Öffnungs- und Schließungszeiten von Geschäften, sowie Verpflegungs- und Unterhaltungsstätten erlassene Verfügungen in einer Verordnung zusammengefaßt, die am 7. Dezember in Kraft treten wird.

Die Gemeindeversammlung von Kilchberg bewilligt für Straßenkorrekturen, Renovationen und Platzgestaltungen 118,000 Fr.
6. Der Zürcher Gemeinderat beschließt, der Stiftung Tonhalle- und Kongreßgebäude zur Deckung der durch Kostenüberschreitung entstandenen Bauschuld einen Beitrag von 600,000 Fr. zu gewähren.
7. In Zürich defiliert der größte Teil der Fußtruppen der 5. Division vor General H. Guisan und Oberstdivisionär Constan.
9. Im Kantonsrat beantwortet Regierungspräsident E. Nobs eine Interpellation über die Lohnausgleichsstufe für Wehrmänner und eine solche über Maßnahmen zur Sicherung der Versorgung mit Rohstoffen. Eine Motion betr. Hilfeleistung für das notleidende Autogewerbe wird erheblich erklärt. Nach Genehmigung des Geschäftsberichtes des Regierungsrates für 1939 und des Rechenschaftsberichtes der Kantonalbank beantwortet Polizeidirektor Dr. R. Briner ausführlich eine Interpellation über antidemokratische Umtriebe.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für Steuerungsulagen an das Personal mit niederen Besoldungen 60,000 Fr.
10. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt Bundesrat Dr. Ernst Wetter, Bürger von Winterthur, zum Bundespräsidenten.
11. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt 1 Mill. Fr. für die Subvention von Umbau- und Renovationsarbeiten an privaten Gebäuden, 2,716,740 Fr. Nachtragskredite und beschließt die Erhöhung des Gaspreises von 20 auf 25 Rappen.
18. Der Stadtrat von Zürich erläßt eine Verordnung über die Anbaupflicht für nicht landwirtschaftlich genutztes Land im Gebiete der Stadt.

Die Gemeindeversammlung von Uetikon bewilligt 50,000 Fr. für eine Kanalisation und 65,000 Fr. für Luftschutzbauten.
20. Der Zürcher Gemeinderat hat in mehreren Sitzungen eine Besoldungsrevision behandelt und genehmigt heute die fünf verschiedenen Vorlagen über die Besoldungen, Löhne und Entschädigungen der Gemeindefunktionäre und über die Ausrichtung von Steuerungsulagen.

Die Gemeindeversammlung von Bollikon bewilligt Kredite im Betrage von 140,000 Fr. für einen Landankauf, für Luftschutzbauten und für die Renovation des Gemeindehauses.
21. Die Gemeindeversammlung von Rüschlikon beschließt einen Landkauf im Betrage von 77,000 Fr.; ein Teil des Areals ist für die Friedhoferweiterung vorgesehen.

22. Durch Abwurf von 8 Spreng- und 160 Brandbomben aus einem oder mehreren englischen Flugzeugen werden in Zürich vor Beginn der Verdunkelung zwei Gebäude zerstört, der Bahnviadukt stark beschädigt und weiterer Schaden an 98 Gebäulichkeiten angerichtet; 11 Personen werden verletzt und nachträglich findet man in Höngg unter den Trümmern die Leiche einer Frau. Der Gesamtschaden inkl. demjenigen an Leben und Gesundheit beträgt 886,000 Fr.
30. Der Kantonsrat genehmigt für die Korrektur der Kempt 440,000 Fr. und beschließt 562,200 Fr. Nachtragskredite, deren Höhe dadurch auf 9,435,196 Fr. anwächst. Der Rat genehmigt den regierungsrätlichen Voranschlag für 1941 mit einigen Änderungen.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 100,000 Fr. zur Durchführung des Obligatoriums für private Luftschutzkeller und beschließt in Zusammenhang damit eine Garantieleistung von 50,000 Fr. für Darlehen der Kantonalbank an Hauseigentümer.

In Meilen konnte dieser Tage die neue Straßenunterführung dem Verkehr übergeben werden; an die Kosten von 970,000 Fr. leistete die Gemeinde 200,000 Fr.

Januar 1941:

1. Vor 60 Jahren ist das erste schweizerische Telephonnetz in Zürich offiziell dem Betrieb übergeben worden.
9. Der Regierungsrat erläßt für die Fastnachtszeit 1941 ein Verbot öffentlicher Maskenbälle, des öffentlichen Maskentragens, sowie von Fastnachtsumzügen mit oder ohne Masken.
10. Der Zürcher Gemeinderat beschließt, den Stimmberechtigten die fünf Beschlüsse über die Besoldungsrevision am 9. Februar als Gesamtvorlage zu unterbreiten. Bauvorstand Dr. J. Hefli führt in Beantwortung einer Interpellation über die Erstellung privater Luftschutzhäuser aus, der Stadtrat werde seinem Beschluß vom 6. Juli 1940 betr. Obligatorium für die Erstellung von behelfsmäßigen Luftschutzhäusern Nachachtung verschaffen.
12. Die Gemeindeversammlung von Illnau stimmt einem Projekt zur Erweiterung des Gemeindehauses im Kostenvoranschlag von 48,000 Fr. zu.
13. Im Kantonsrat wird eine Motion über die Gewinnung von landwirtschaftlichen Kräften abgeschrieben. Regierungspräsident E. Nobs beantwortet Interpellationen betr. Höchstpreise für Brennholz, betr. Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion von Nahrungs- und Futtermitteln, betr. Schrumpfung der Reallöhne, sowie betr. Unterbringung von Schulentlassenen in einer Berufslehre. Das kommunistische Ratsmitglied wird mit 73 gegen 45 Stimmen aus dem Rat ausgeschlossen. In formeller Erledigung beschließt der Rat mit 73 gegen 37 Stimmen, dem Volk die Abänderung des Art. 57 der Verfassung (Schwurgerichtsreform) zu empfehlen.

Die kantonale Preiskontrollstelle hat dieser Tage größere Metallvorräte eines zürcherischen Händlers, der übermäßige Gewinne erzielen wollte, beschlagnahmt.

16. Der Regierungsrat beauftragt das statistische Bureau, ab Januar 1941 eine monatliche Statistik über die Entwicklung des Beschäftigungsstandes im Kanton durchzuführen. Der Regierungsrat erteilt die Konzession zur Ausbeute eines Kohlenflözes im Gebiete der Gemeinde Horgen.
Der Zürichsee ist vollständig zugefroren.
17. Der Stadtrat von Zürich verdankt Prof. Dr. P. Clairmont die Schenkung seiner medizinischen Bücherei für die Bibliothek des künftigen Stadtsitals.
25. Der englische Ingenieurverein verleiht Prof. Dr. A. Stodola von der E.T.H. in Zürich in Anerkennung seiner großen technischen Verdienste die James Watt-Medaille.
26. An einer kantonalen Bauerntagung in Zürich spricht Nationalrat Rudolf Reichling über das Thema: „Wir Bauern und der Mehranbau.“
29. Der Zürcher Gemeinderat ermächtigt den Stadtrat, der Gesellschaft zur Förderung der Forschung auf dem Gebiet der technischen Physik an der E.T.H. einen jährlichen Beitrag von 25,000 Fr. zu leisten. Der Rat beschließt die Erhöhung bewilligter Kredite: von 250,000 auf 325,000 Fr. für eine Auswerte- und Alarmzentrale, von 162,000 auf 322,000 Fr. für Bereitschaftsräume der Luftschutztruppen und von 140,000 auf 415,000 Fr. für Sanitätshilfsstellen. Für die Erstellung von Kanalisationen in Schwamendingen werden 109,000 Fr. bewilligt. Die Anträge zum Voranschlag für 1941 werden genehmigt, wobei die ordentliche Gemeindesteuer auf 170% der einfachen Staatssteuer festgesetzt und im Außerordentlichen Verkehr 500,000 Fr. für die Sanierung der Altstadt eingesetzt werden. An Nachtragskrediten werden 1,427,650 Fr. bewilligt.

Februar:

3. Der Kantonsrat beschließt mit 131 gegen 6 Stimmen Eintreten auf die Gesetzesvorlage über eine kantonale Altersversicherung. In Beantwortung einer Motion betr. Teilnahme von zürcherischen Schülern am Jugendstlager in Pontresina führt Regierungsrat Dr. R. Hafner aus, die Wünsche des Motionärs könnten bei der in Aussicht genommenen Totalrevision des Volksschulgesetzes diskutiert werden, worauf die Motion abgelehnt wird.
8. Der Sängerverein „Harmonie Zürich“ begeht mit der Aufführung von Hector Berlioz' „Fausts Verdammung“ die Feier seines hundertjährigen Bestehens.
Eine Grundeigentümerversammlung von Thalheim stimmt dem vom kantonalen Meliorationsamt vorgelegten Projekt über die Melioration von 62 Hektaren Land im Kostenvoranschlag von 250,000 Fr. zu.
9. In Zürich werden die als Gesamtheit zur Abstimmung gebrachten Befolungsverordnungen mit 47,467 Nein gegen 25,419 Ja abgelehnt.
Die Gemeindeversammlung von Stäfa beschließt einen Beitrag von 34,000 Fr. an die auf 263,000 Fr. veranschlagten Kosten der Korrektur der Seefraße und 51,000 Fr. für den Umbau des Gemeindehauses.

10. Im Kantonsrat wird eine Motion betr. Ausrichtung der Herbstzulagen 1940 auch an nicht vollbeschäftigte kantonale Arbeiter entgegen dem Antrag des Regierungsrates erheblich erklärt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt an die 102,000 Fr. betragenden Kosten zur Melioration und Riedbachkorrektur 57,500 Fr. und genehmigt den Voranschlag 1941 mit einem Steuerfuß von 190% der Staatssteuer einschließlich 35% Armensteuer.

In verschiedenen Gemeinden des Kantons sind die Schulen wegen Kohlenknappheit für einige Tage geschlossen; in Zürich werden klassenweise winterportliche Übungen durchgeführt.

14. Auf der Allmend Zürich defilieren acht Schwadronen vor General H. Guisan und dem Brigadefeldwebel.
17. Der Kantonsrat bewilligt der Stadt Winterthur an die Korrektur des Mattenbaches einen Beitrag von 215,000 Fr., sowie der Zürcher Dampfbootgesellschaft A. G. einen Beitrag von 75,000 Fr. für den Erwerb und den Ausbau von drei „Landi“-Motorschiffen. In einem Bericht des Regierungsrates wird die Jugendanwaltschaft Zürich gegen die erfolgte Kritik in Schutz genommen, und ein diesbezügliches Postulat wird als ungerechtfertigt abgelehnt.
19. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt zur Förderung des Ersatzes von Gasherden durch elektrische Kochherde zu Lasten des Elektrizitätswerkes 950,000 Fr.
24. Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt 997,000 Fr. für den Ausbau des Hochspannungsnetzes des Elektrizitätswerkes durch den Bau einer Unterzentrale Neuwiesen usw. sowie 814,000 Fr. für die Korrektur des Mattenbaches innert 3—4 Jahren; an die Gesamtkosten von 1,837,000 werden Bundes- und Staatsbeiträge geleistet.
26. Der Zürcher Gemeinderat beschließt den Verkauf von 2170 m² Bauland in Zürich 2 um 304,000 Fr. Polizeivorstand A. Hugi beantwortet eine Interpellation betr. Versicherung gegen Bombenschäden und Stadtpräsident Dr. E. Klöti eine solche betr. Zugshalte in Wipfingen.

März:

1. Im Kantonsrat beantwortet Regierungspräsident E. Nobs eine Interpellation über die von den Bundesbahnen verfügte Beschränkung der Zugshalte in Zürich-Wipfingen; eine gewisse Verbesserung sei erreicht worden. Der Rat nimmt eine Motion über die Beteiligung der Gemeinden an den Einnahmen des Kantons aus dem Abwertungsgewinn der Nationalbank zur Prüfung entgegen.
3. Die Seegfrörne auf dem Zürichsee kann als beendet betrachtet werden; vom Eis blockiert ist noch die Zufahrt nach Rapperswil.
5. Die Gemeindeversammlung von Wallisellen bewilligt an den vom kantonalen Tiefbauamt auf 127,000 Fr. veranschlagten Ausbau des Kreuzplatzes einen Beitrag von 60,000 Fr. und 22,000 Fr. für den Erwerb von angrenzendem Land.

9. In der eidg. Volksabstimmung, in der die Reval-Initiative (Revision der Alkoholordnung) mit 452,076 Nein gegen 301,658 Ja verworfen wird, entfallen auf den Kanton 89,946 Nein und 34,062 Ja.

In der kantonalen Volksabstimmung wird der Abänderung des Gesetzes über den Finanzausgleich mit 60,281 Ja gegen 39,557 Nein zugestimmt (die Gemeinderesultate dürfen auf Weisung des eidg. Wahloffiziers nicht veröffentlicht werden).

Die Stimmberechtigten von Zürich stimmen der Nachsubventionierung des Tonhalle- und Kongreßgebäudes mit dem knappen Mehr von 23,805 Ja gegen 23,441 Nein zu.

In der Gemeindeabstimmung von Bollikon werden 125,000 Fr. für den Umbau und die Renovation der Turnhalle bewilligt.

10. Der Kantonsrat genehmigt in der Schlußabstimmung unter Namensaufruf mit 139 gegen 15 Stimmen das Gesetz über die kantonale Altersversicherung. Finanzdirektor Dr. H. Steuli gibt eine Erklärung ab, daß der Regierungsrat die bereits vorgelegten Anträge über die Besoldungsreform abändern werde.

12. Die Gemeindeversammlung von Bollikon bewilligt 43,000 Fr. für die Ausgestaltung des Sitzungsaaes und des Trauzimmers, sowie für einen Holzfeuerungskessel im neuen Gemeindehaus.

13. Der Regierungsrat erläßt im Hinblick auf den Mehranbau einen Beschluß über die Bekämpfung schädlicher Vögel.

Eine Grundeigentümerversammlung von Bonstetten stimmt dem auf 2,320,000 Fr. veranschlagten Meliorationsprojekt Bonstetten-Wettswil zu.

15. Vor 50 Jahren wurde der Lehrergesangsverein Zürich gegründet.

17. Die Straßenbahn der Stadt Zürich nimmt den Güterverkehr auf; der Lebensmittelverein Zürich versorgt einen Teil seiner Verkaufsstellen infolge Benzinmangels auf diese Weise.

20. Der Regierungsrat ermächtigt die Finanzdirektion, in Fällen berechtigter Klagen über Wildschäden außerordentliche Abschußbewilligungen zu erteilen oder die Rehjagd im Rahmen des eidg. Jagdgesetzes vorzulegen.

22. Eine Grundeigentümerversammlung von Seuzach nimmt das auf rund 1,2 Mill. Fr. veranschlagte kantonale Projekt für die Melioration von 540 Hektaren Land mit knappem Mehr an.

24. Der Kantonsrat bewilligt der Stadt Zürich einen Kostenbeitrag von 65,000 Fr. an die Korrektio des Leutschenbaches, ferner für die Herausgabe einer Broschüre und einer Sammlung vaterländischer Texte für die verschiedenen Schulstufen 34,000 Fr. In der Schlußabstimmung wird der Abänderung von Art. 57 der Kantonsverfassung mit 81 gegen 51 Stimmen und der Abänderung der Art. 31 und 56 (Begnadigungsrecht) mit 75 Stimmen ohne Opposition zugestimmt. Die Vereinigung der Kirchgemeinden Flaach und Berg a. J. einerseits, sowie Henggart und Dorf andererseits wird abgelehnt.

Der Große Gemeinderat von Winterthur bewilligt für einen dritten Vertikalkammerofen im Gaswerk 450,000 Fr.

26. Der Zürcher Gemeinderat bewilligt folgende Kredite: 514,000 Fr. für den Ausbau der Seefeldstraße, 793,000 Fr. für den Ausbau der Wasserversorgung, 927,000 Fr. für die Umstellung der Strecke Albisrieder-Spyriplatz der Autobuslinie A auf Trolleybus. Stadtrat Dr. R. Kunz beantwortet eine Anregung betr. Unterstützung minderbemittelter und kinderreicher Familien.
27. Durch Beschluß des Regierungsrates wird die bakteriologisch-serologische Abteilung des veterinär-pathologischen Institutes der Universität Zürich von diesem Institut abgetrennt und unter eigener Leitung als veterinär-bakteriologisches Institut der Universität konstituiert.

April:

2. Der Zürcher Gemeinderat beschließt den Ausschluß des einzigen kommunistischen Ratsmitgliedes, von 7 kommunistischen Geschworenen und 93 Kreiswahlbüromitgliedern aus den Behörden. In Beantwortung einer Interpellation über die Raumverhältnisse im Schulhaus Leimbach führt Schulvorstand J. Briner aus, daß die Zeit für eine teure Schulhaus-erweiterung noch nicht gekommen sei.
10. Der Stadtrat von Zürich richtet an das Eidg. Volkswirtschaftsdepartement das Gesuch, angesichts der Verteuerung der Lebenshaltung unverzüglich die nötigen Maßnahmen zu treffen, daß die wichtigen Nahrungsmittel, wie zum Beispiel Brot, Milch und Kartoffeln im Preise tief gehalten werden.
Vor 75 Jahren feierte die Zürcher Mehgerschaft die Eröffnung der Fleischhalle.
16. In der vergangenen Nacht ist es in Zürich 4 zu einer schweren Schießerei gekommen, wobei ein in seiner Wohnung verbarrikadierter Arbeiter den Polizeimann Edwin Kölliker tödlich und Polizeikorporal Joachim Bischoff schwer verletzte und beim Tränengasangriff der Polizei Selbstmord verübte. Einige Tage später ist auch Bischoff seinen Verletzungen erlegen.
17. Der Regierungsrat genehmigt einen Vertrag, wonach die zürcherischen schwerhörigen Kinder von der Taubstummenanstalt Landenhof bei Marau und die aargauischen taubstummen Kinder von der kantonalen Blinden- und Taubstummenanstalt Zürich übernommen werden.
21. Der Kantonsrat bewilligt 280,000 Fr. für Gewässerkorrekturen im Gemeindegebiet von Alffoltern a. A. In der Schlußabstimmung wird das kantonale Einführungsgesetz zum Schweizerischen Strafgesetzbuch mit 137 Stimmen ohne Opposition zum Beschluß erhoben.
Der heutige Tag des Zürcher Sechjeläutens wird mit einer Morgenmusik des neu gebildeten Armee-Sinfonie-Spiels eingeleitet; am Nachmittag findet ein Kinderumzug statt, während auf den Zug der Bünfte verzichtet worden ist.

23. Im Zürcher Gemeinderat führt Polizeivorstand A. Higi bei Beantwortung einer Interpellation über den passiven Luftschutz aus, daß eine Änderung der bestehenden Organisation bei der Luftschutztruppe nicht tunlich sei. Finanzvorstand J. Peter beantwortet einige Anregungen betr. die Besoldungs- und Lohnverhältnisse des städtischen Personals, die angenommen werden mit Ausnahme der mit knappem Mehr verworfenen Anregung auf Schaffung einer Ausgleichskasse des städtischen Personals zur Ausrichtung von Kinderzulagen.
28. Der Kantonsrat beschließt in Abänderung einer Motion, dem Regierungsrat für die Fürsorge für ältere Arbeitslose im Jahre 1941 einen Kredit von 200,000 Fr. aus dem kantonalen Lotteriefonds zu bewilligen. Der Rat bewilligt mit 126 Stimmen 48,8 Millionen Franken für den Neubau des Kantonsospitals Zürich, nachdem er Anträge, daß die steigenden Materialpreise heute schon im Kredit berücksichtigt werden sollen, abgelehnt hat.
29. An der 108. Stiftungsfeier der Universität Zürich spricht der Rektor, Prof. Dr. Paul Niggli, über das Thema „Der Kristall“.

Mai:

1. Vor 150 Jahren ist das Bethaus in der damaligen zürcherischen Vorortsgemeinde Wiedikon eingeweiht worden.
5. Der Kantonsrat wählt als neuen Präsidenten den sozialdemokratischen zürcherischen Stadtrat J. Peter.
Der große Gemeinderat von Auster wählt als Präsidenten Bezirksgerichtspräsident Dr. E. Diener und bewilligt 562,000 Fr. für eine neue Turnhalle und den notwendigen Landerwerb.
7. Das Zürcher Hallenschwimmbad wird eingeweiht.
8. Die Gemeindeversammlung von Horgen beschließt Steuerungszulagen an das Gemeindepersonal und erklärt eine Motion über den Bau von Luftschutzräumen erheblich.
12. Der Kantonsrat beschließt Reduktion der Zahl der Oberichter von 25 auf 22 und der kaufmännischen Richter des Handelsgerichtes von 60 auf 50. Im Rahmen der Besoldungsrevision genehmigt er die Vorlagen über die Aufhebung des Gehaltsabbaues beim staatlichen Personal und diejenige über die Ausrichtung von Steuerungszulagen.
14. Die Zürcher Kirchensynode genehmigt eine Motion betr. Förderung der Evangelisationsarbeit, eine Motion, welche eine Abänderung der Kirchensynode in dem Sinne verlangt, daß der Synode Einfluß auf die Neubildung, Auflösung oder Vereinigung von Kirchgemeinden gegeben wird, eine Motion betr. Verbesserung des Religionsunterrichtes an der Oberstufe der Volksschule, sowie einen Antrag des Synodalvereins, wonach die Kirchenpflegen das Recht haben, weitere Abendmahlsfeiern anzuordnen. Einer Resolution zugunsten der Altersversicherung wird einmütig zugestimmt.
Im Zürcher Gemeinderat wird als neuer Präsident der Unabhängige H. Sappeur gewählt.

16. Der Zürcher Gemeinderat beschließt die Verwendung des Faulgases der städtischen Kläranlage als Treibstoff und bewilligt 600,000 Fr. für den Bau einer Klärgasaufbereitungsanlage. Für die Anschaffung von 6 neuen Vierachsmotorwagen der Straßenbahn werden 998,000 Fr. bewilligt.
17. Im Zürcher Kunsthaus wird die durch das Entgegenkommen der Stadt ermöglichte Ausstellung „Asiatische Kunst aus schweizerischen Sammlungen“ eröffnet.
18. Im Zürcher Oberland findet die feierliche Einweihung der restaurierten Bauten des mittelalterlichen Ritterhauses in Bubikon und die Eröffnung des darin untergebrachten Johanner-Museums statt.
19. Der Kantonsrat genehmigt die weiteren Besoldungsvorlagen: mit 89 gegen 6 Stimmen die „Verordnung über die Amtsstellung und die Besoldung der Beamten und Angestellten der Verwaltung und der Rechtspflege“, mit 103 Stimmen die Vorlage über die Ausrichtung von Steuerungszulagen an einen Teil des staatlichen Personals sowie die Vorlagen über die Besoldung der Mitglieder des Regierungsrates und über die Besoldung der Mitglieder des Obergerichtes.
Der Große Gemeinderat von Winterthur wählt als Präsidenten den Sozialdemokraten P. Fischer, beschließt Aufhebung des Lohnabbaues beim städtischen Personal und bewilligt 95,000 Fr. für den Bau einer Alarmzentrale.
22. In Zürich-Derlikon wird der Grundstein gelegt für die zu erstellende christkatholische Christuskirche.
25. Das Gesetz über die kantonale Altersversicherung wird im Kanton mit 85 087 Nein gegen 49 084 Ja, in der Stadt Zürich mit 38,845 Nein gegen 21 292 Ja verworfen.
In der Gemeindeabstimmung von Winterthur werden die drei großen Kredite für den Ausbau des Elektrizitätswerkes, für die Mattenbachkorrektur und für den Ausbau des Gaswerkes durch einen weiteren Vertikalkammerofen genehmigt.
26. Der Große Gemeinderat von Winterthur genehmigt die Verordnung über die berufliche und hauswirtschaftliche Ausbildung und bewilligt für einen Straßen- und einen Plazausbau 125,000 Fr.
28. Eine Grundeigentümerversammlung der Gemeinden Gossau und Mönchaltorf gibt einem auf 10,000,000 Fr. veranschlagten Projekt über die Güterzusammenlegung und die Entwässerung in den beiden Gemeinden mit dem großen Gossauerried die Zustimmung.

Juni:

1. Die Stadtpolizei Zürich trägt die neue feldgraue Uniform mit Umlegkragen.
5. Der Regierungsrat beschließt die Aufhebung der Stelle des Kantonsgeometers und beschließt die Vereinigung des Vermessungsamtes mit dem Meliorationsamt.
7. In Zürich führt die „Zentrale gegen Nahrungsmittelvergeudung“ ihre erste Versammlung durch.

9. Im Kantonsrat nimmt die Regierung Motionen entgegen betr. Abgabe von verbilligten Lebensmitteln, betr. Familienschutz, betr. Teuerungsausgleich für die Rentenbezüger und betr. Einführung einer beitragsfreien kantonalen Altersbeihilfe. Eine Motion über das fakultative Gesetzesreferendum und die Einführung der stillen Wahl bei Volkswahlen wird nicht erheblich erklärt.
11. Der Gemeinderat von Zürich bewilligt 227,000 Fr. für den Ausbau der Frohburgstraße und 50,000 Fr. Nachtragskredite für die Gemeinde-Ackerbaustelle.
13. Unter Beteiligung aller in der Zürcher Filmproduktion tätigen Fachleute wird in Zürich eine Studio-Arbeitsgemeinschaft gebildet.
18. Der Gemeinderat von Zürich beschließt den Erlaß einer Verordnung über den Ladenschluß; entgegen dem Antrag des Stadtrates (Schließung der Läden an Werktagen um 19 Uhr, an Samstagen um 17 Uhr mit Ausnahmen) stimmt der Rat den Kommissionsanträgen (Schließung an Werktagen um 18.30 Uhr, an Samstagen um 17 Uhr nur mit Ausnahme der Coiffeure, die um 19 Uhr schließen müssen) zu. Der Rat beschließt an die auf 5 Millionen Fr. Baukosten veranschlagte Zürichsee-Regulierung einen Anteil von 60% (Kanton 40%) von dem nach Abzug der Beiträge Dritter verbleibenden Rest von 2,824,800 Fr.; auf die Stadt entfallen 1,694,880 Fr. Stadtrat J. Baumann beantwortet eine Interpellation betr. Verkehrsbedienung von Witikon.
21. An der Feier der Universität Zürich zum 650jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft, an der auch Bundespräsident Dr. E. Wetter teilnimmt, halten die Dekane der fünf Fakultäten die Ansprachen.
24. Zur Jubiläumsfeier der Eidgenossenschaft veranstalten die Studenten beider Hochschulen in Zürich einen Fackelzug.
27. Die Eidgenössische Technische Hochschule begeht die akademische Feier zum 650jährigen Bestehen der Eidgenossenschaft.
Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung, in welcher der Greifensee und seine Umgebung als geschütztes Gebiet erklärt wird.
Die Gemeindeversammlung von Meilen beschließt die Einführung einer Pensionskasse für die Gemeindefunktionäre.
Die Gemeindeversammlung von Schlieren bewilligt einen Nachtragskredit von 40,000 Fr. für den im Oktober beschlossenen Bau einer Alarmzentrale mit Sanitätshilfsstellen.
Die Gemeindeversammlung von Erlenbach faßt einen Beschluß über die Besoldung der Gemeindeangestellten und bewilligt 101,800 Fr. für Straßenarbeiten und Arbeiten des Elektrizitätswerkes.
28. Der Stadtrat von Winterthur ersucht den Regierungsrat um Maßnahmen zur Behebung der Wohnungsnot und zur Förderung des Baues billiger Wohnungen.
30. Der Kantonsrat genehmigt Anträge der Regierung über die Verwendung der Erträgnisse der interkantonalen Lotterie; eine Motion auf Ausrichtung einer Spende an Minderbemittelte anlässlich des Jubiläums der Eidgenossenschaft wird mit 66 gegen 14 Stimmen abgelehnt.

Abschlüsse der Großbanken.

Bank	Bilanzsumme in Mill. Fr.		Verfügbarer Reingewinn		Dividende %	
	1939	1940	1939	1940	1939	1940
1. Schweiz. Kreditanstalt ..	1120	1190	6,7	7,5	4	4
2. Schweiz. Volksbank	637	630	3,8	3,7	3	3
3. Schweiz. Bankverein ...	1350	1366	9,6	9,2	4,5	4
4. Schweiz. Bankgesellschaft	530	584	3,4	3,6	5	5
5. Eidgenössische Bank	307	303	1,15	1,18	3	3
6. Basler Handelsbank ...	162	151	0,9	0,8	3	3
7. AG. Leu & Co.	173	168	1,0	1,0	0 ²⁾ 4 ³⁾	0 ²⁾ 4 ³⁾
8. Kantonalbank Zürich ...	1390	1418	3,4 ¹⁾	3,7 ¹⁾	—	—

¹⁾ Nach erfolgter Verzinsung des Grundkapitals

Zuschuß an die Staatskasse:

1939: 1,300,000 Fr.; 1940: 1,300,000 Fr.

Zuschuß an den kant. gemeinnützigen Hilfsfonds:

1939: 325,000 Fr.; 1940: 325,000 Fr.

²⁾ Stamm-Aktien

³⁾ Prioritäts-Aktien

Frequenz der größten Zürcher Bahnhöfe.

	Fahrkarten und Streckenabonnemente				Brutto-Einnahmen aus dem Personenverkehr			
	1939	×	1940	×	1939	×	1940	×
Zürich-Hauptbahnh.	2 078 626	1	2 273 838	1	15 426 277	1	16 088 178	1
Zürich-Enge	251 693	14	263 684	16	920 983	19	1 030 523	20
Zürich-Verlifen ...	195 884	20	212 180	21	501 222	35	542 417	37
Zürich-Stadelhofen	187 406	22	198 990	24	392 658	48	408 602	51
Winterthur	664 552	5	626 503	6	2 796 624	7	2 813 306	7
Thalwil	200 776	19	179 875	27	601 811	28	591 296	33
Wädenswil	145 857	33	142 274	40	467 366	37	524 000	39
Uster	126 679	44	135 721	47	424 041	43	449 667	43
Horgen (o. Oberdorf)	151 342	32	143 517	38	377 654	50	371 342	54
Dietikon	179 173	24	229 347	19	408 115	44	607 434	30

× Rangordnung für die ganze Schweiz

Gesamtsteuerfuß der Gemeinden in % der Staatssteuer.

Gemeinde	1939	1940	1941
Zürich	175	185	185
Winterthur	203,8	204,7	205,6
Uster	201,2	200,3	200,5
Wädenswil	157	169	177
Horgen	203	215	220
Dietikon	219,5	218,7	191,7
Adliswil	240	240	240
Thalwil	160	163	163
Rüschlikon	140	140	140
Rüti	190	190	210
Wald	225	225	232
Wetzikon	220	220	220

Anmerkung: Die Bruchteile ergeben sich aus Durchschnittsberechnungen mit Schul- und Kirchensteuern

Straßenbahnverkehr in Zürich und Winterthur.

	Beförderte Personen		Einnahmen aus dem Personenverkehr	
	1939	1940	1939	1940
Zürich, inkl. Stadtautobus- und Trolleybusbetrieb ..	95 381 360	85 535 264	20 037 867	17 717 438
Zürich, Überland-Kraftwagenbetrieb	259 304	165 703	67 759	46 324
Winterthur, Straßenbahn ..	2 657 759	2 663 526	506 641	506 132
Winterthur, Trolleybus ...	949 462	956 970	184 037	186 689
Winterthur, Kraftwagen...	486 463	442 474	86 759	76 758

Anmerkung: Für Winterthur korrigierte Ergebnisse 1939 (vergl. Taschenbuch 1941, S. 278)